

153716

ANTON SAMASSA

RITTER DES FRANZ-JOSEF-ORDENS

BESITZER DES GOLDENEN VERDIENST-KREUZES MIT DER
KRONE UND DER MITTLEREN GOLDENEN CIVIL-EHREN-
MEDAILLE, EHRENBÜRGER DER STADT LAIBACH, EHREN-
MITGLIED DER KRAIN. SPARCASSE & C., PRIVATIER

GEBOREN AM 16. FEBRUAR 1808

GESTORBEN AM 23. JÄNNER 1883

IN

LAIBACH.



153716

153716



P 540/1967

1.0
2.0



ANTON SAMASSA

RITTER DES FRANZ-JOSEF-ORDENS

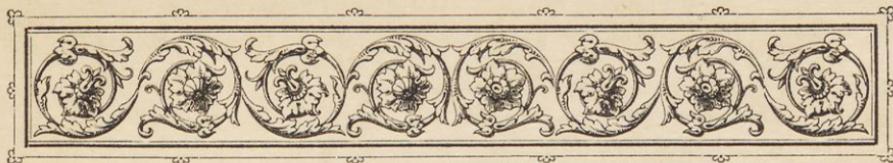
BESITZER DES GOLDENEN VERDIENST-KREUZES MIT DER
KRONE UND DER MITTLEREN GOLDENEN CIVIL-EHREN-
MEDAILLE, EHRENBÜRGER DER STADT LAIBACH, EHREN-
MITGLIED DER KRAIN. SPARCASSE &c &c, PRIVATIER

GEBOREN AM 16. FEBRUAR 1808

GESTORBEN AM 23. JÄNNER 1883

IN

LAIBACH.



ZUR

ERINNERUNG AN DEN VEREWIGTEN

SEINEN

VERWANDTEN UND FREUNDEN

GEWIDMET.



Am 23. Jänner ist in Laibach nach langen Leiden Herr **Anton Samassa**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der mittleren goldenen Civil-Ehrenmedaille, Ehrenbürger der Landeshauptstadt Laibach, gewesener Präsident und Ehrenmitglied des krainischen Sparcasse-Vereines, verschieden. In dem Verstorbenen verliert die Stadt einen ihrer hochgeachtetsten, angesehensten Bürger, einen warmen Freund seines Heimatlandes, einen altösterreichischen Patrioten in des Wortes schönster Bedeutung.

Seit Jahren von seinem Geschäft, der seit dem Jahre 1831 von ihm betriebenen und infolge seiner gediegenen Thätigkeit weit über die Grenzen Krains bestrenommierten Glockengießerei und in den letzten Jahren auch von den meisten früher bekleideten Stellen in gemeinnützigen und humanitären Vereinen zurückgezogen, beendet Anton Samassa seine irdische Laufbahn, tief betrauert von seinen Mitbürgern, welche den biederem, gutherzigen Mann von reinstem Charakter seit einer langen Reihe von Jahren verehrten. Mit der erfolgreichsten Erfüllung seiner Berufsgeschäfte verband Samassa ein reges Interesse an allem, was gut und human; seine langjährige Thätigkeit als Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt und Präsident des Sparcasse-Vereines, welch beide Posten er in that-

kräftiger, fruchtbare Arbeit bekleidete, gaben allein schon Zeugnis von seinem warmen Mitgefühle für das Wohl des Volkes. Seiner Gesinnung nach stand Samassa, wenn auch im politischen Leben niemals hervortretend, mit der ihn auszeichnenden Charakterfestigkeit auf Seite der altösterreichischen, auf Seite jener Partei, die in einem kräftigen Staatsganzen die Bürgschaft eines glücklichen Bestandes des Reiches erkennt. Seine hohen Verdienste um das öffentliche Wohl erfuhren denn auch wiederholt die kaiserliche Anerkennung.

Im Jahre 1844 wurde ihm infolge seines gemeinnützigen Strebens die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille, im Jahre 1850 für seine verdienstvollen Leistungen, seinen patriotischen und hingebenden Eifer das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, im Jahre 1870 endlich anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes der krainischen Sparcasse in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Gedeihen und das gemeinnützige Wirken der Sparcasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

Besondere Verdienste erwarb sich Samassa um seine Vaterstadt Laibach, in deren Dienste er in den verschiedensten Stellungen rastlos thätig war. Schon im Jahre 1831 wurde er zum Viertelmeister und Gemeinderichter, im Jahre 1832 zum Armenvater und Armenhaus-Inspector ernannt, im Jahre 1838 in den städtischen Auschussrath gewählt, in welchem er, sowie später nach Constituirung des Gemeinderathes in Letzterem vom Jahre 1850 bis Anfang 1861 eifrigst thätig war und wo er zeitweilig auch die Stelle eines Bürgermeister-Stellvertreters bekleidete. Das Bürgerrecht der Stadt wurde ihm im Jahre 1835, das Ehrenbürgerrecht im Jahre 1865 verliehen. Mit allen wichtigen Vorgängen im Gemeindeleben ist Samassa's Wirken verknüpft, sein einsichtsvolles Urtheil, seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse leisteten der Stadt stets die vorzüglichsten Dienste.

Bei der krainischen Sparcasse wirkte er seit der ersten Wahl zum Vereinsmitgliede, d. i. seit dem Jahre 1835, bis zu seinem Lebensende.

In die Administration wurde er als Director im Jahre 1840 gewählt und war als solcher bis zum Jahre 1859, sohin als Curator vom Jahre 1860 bis 1863, als Vice-präsident vom Jahre 1864 bis 1865 und als Präsident seit dem Jahre 1866 bis 1873 thätig, in welch letzterem Jahre er zum Ehrenmitgliede des Vereines ernannt worden ist.

Unter seinem Präsidium wurde im Jahre 1869 das der Schützengesellschaft gehörig gewesene, im Executionswege veräußerte Schießstättegebäude gekauft, welches zu Anfang dieses Jahrhundertes durch Eintracht und Gemeinfinn der Bürgerschaft Laibachs mit namhaften Opfern zustande gekommene Gebäude dergestalt der ursprünglichen Widmung für die Bürgerschaft der Stadt auch ferner noch erhalten blieb.

Unter dem Präsidium Samassa's und über seinen Antrag wurde im Jahre 1870 beschlossen, die Feier des 50jährigen Bestandes der Sparcasse durch Erbauung und Widmung des Oberrealshul-Gebäudes zu begehen.

Den Vorsitz im Baucomité, welches die Aufgabe der Wahl der Pläne und die Durchführung des Baues im allgemeinen hatte, führte Präsident Samassa, dem also an dem Zustandekommen dieses Gebäudes das größte Verdienst gebürt.

In der Leitung des Sparcasse-Vereines prägten sich durchgehends jene Grundsätze besonnenen und biederem Gebarens aus, welche Samassa, ebenso wie in seinem Privatleben, in seinem öffentlichen Wirken unentwegt verfolgte.

Eine hervorragende Thätigkeit und Unterstützung widmete Samassa den Wohlthätigkeitsanstalten, namentlich der Armenpflege und speciell der Kleinkinder-Bewahranstalt, für die er seit ihrer Gründung mit Rath und

That bemüht war, deren Gedeihen hauptsächlich sein Verdienst ist und für welche er noch in den letzten Tagen seines Lebens Dispositionen traf. Außerdem war Samassa an den verschiedensten Zweigen des öffentlichen Lebens, so als correspondirendes Mitglied des polytechnischen Vereines in Baiern, als Mitglied des Industrie- und Gewerbevereines für Innerösterreich, als Mitglied des Museal- und historischen Vereines, als correspondirendes Mitglied der Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark und als Auschuss der krainischen Landwirtschafts-Gesellschaft thätig. Im Jahre 1850 wurde er vom Magistrat zum Kirchenkämmerer der Stadtpfarrkirche St. Jakob ernannt, im Jahre 1851 zum Mitgliede des Erzherzog Ferdinand-Maximilian-Vereines zum Besten verstümmelter Krieger, im selben Jahre zum Vicepräsidenten der krainischen Handels- und Gewerbekammer, der er bis zum Jahre 1865 angehörte, endlich im Jahre 1857 zum Ehrenmitgliede des Aushilfscasse-Vereines.

Samassa wirkte auch als Beisitzer der Commission zur Durchführung des Einkommensteuer-Gesetzes, als Mitglied der Commission zur Berathung über die neue Städte- und Gemeinde-Ordnung und als von der krainischen Handelskammer gewählter Kunstverständiger auf dem Gebiete der Montanindustrie zur Prüfung gewerblicher Werke.

Seine loyalen Gefinnungen bethätigte er bei jedem die Dynastie und das Reich betreffenden Anlasse, er fungirte zweimal als Deputirter der Stadt am allerh. Hoflager anlässlich der Thronbesteigung und Vermählung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef, sowie als Mitglied des Festcomités anlässlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten in Laibach im Jahre 1856.

Ebenso wie den Verstorbenen ein milder, wohlthätiger Sinn gegen seine Mitmenschen auszeichnete, befeelte ihn auch der regste Eifer für die Hebung unferer gewerb-

lichen Zustände, namentlich infoferne es sich um jene Handwerke handelte, die in einem gewissen Zusammenhange mit den verschiedenen Zweigen der bildenden Kunst stehen; stets konnte der strebsame Anfänger in einer dieser gewerblichen Branchen sicher sein, an Anton Samassa einen bereitwilligen Rathgeber zu finden, der ihm mit seinen reichen Kenntnissen und auch mit unterstützender Beihilfe gerne zur Seite stand. Sonach schied mit A. Samassa aus unserer Mitte einer jener Mitbürger, welche in den abgelaufenen Decennien, als das öffentliche Leben in Laibachs Mauern nur schwach pulsirte, in vollster Hingebung an ihr Vaterland, ohne Ruhmredigkeit für das allgemeine Beste wirkten und insbesondere den humanitären Instituten eine wirklich väterliche Sorgfalt zuwendeten. Dem dahingeschiedenen Ehrenmannen wird auch die Nachwelt ein dankbares Andenken bewahren.

Am 26. Jänner fand das feierliche Leichenbegängnis unter immenser Betheiligung aller Kreise der Bevölkerung statt und gestaltete sich folchermaßen zu einer ebenso großartigen als ehrenvollen Manifestation für den Verewigten. An demselben nahmen alle Spitzen der hiesigen Behörden, unter ihnen der Landespräsident, Landeshauptmann, Bürgermeister, Handelskammer-Präsident, der Präsident der krainischen Sparcasse sowie Deputationen der hiesigen Vereine und Corporationen, darunter eine Deputation der freiwilligen Feuerwehr in Uniform, endlich zahlreiche Vertreter der hiesigen Gesellschaft, der Beamtenschaft und des Handelsstandes theil.

Den Zug eröffneten die Waifenkinder unter Führung der EE. barmherzigen Schwestern, hierauf folgte der katholische Gesellenverein, der Convent der WW. Patres Franciscaner und der Sängerchor des fürstbischöflichen Alumnates. Dem vierspännigen Leichenwagen fuhr die

functionirende hochw. Geistlichkeit voraus, während die trauernden Angehörigen und viele Freunde und Bekannte der Familie zu Fuß folgten.

Von den am Sarge des Dahingeschiedenen niedergelegten 34 prachtvollen Kränzen, welche von den einzelnen Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten sowie der Gemeindevertretung der Stadt Laibach, der hiesigen Handelskammer, der krainischen Sparcasse, Kleinkinder-Bewahranstalt und den Beamten und Arbeitern der Firma Samassa gewidmet wurden, schmückten eine Anzahl den Sarg und den Leichenwagen, während die übrigen von Bediensteten der Leichenbestattung vor- und nebenher getragen wurden.

Vor dem Trauerhause und am offenen Grabe ehrte die philharmonische Gesellschaft durch ihr Sängerquartett, welches zwei weihevolle Trauerlieder vortrug, nicht nur den Verblichenen, sondern auch sich selbst.

Wenige Minuten nach dem Verklingen des letzten Tones wurde die irdische Hülle dem dunkeln Grabes-schoße übergeben.



NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA

CIOBIS 8



00000349653

27. avgust. 57.
65 - Disc.

2024

2024

2024
2024